Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Sand ewfemiam in calcidonia
mit andacht do warcht got seine
wunder durch sey an iuden vnd
an hayden die wuerden glaubig
vnnd entpfiengen die tauff Nun
helff vnns sand ewfemia vmb
got erwerffenn durch ir grosse
marter vnd durch die frewd
die sy mit got ewigkleich hat
das wier auch chomen zue den
ewing frewden do sy ist Amen

Von sand lamperto dem liebem
vnd heiling pischolff

Sand lampertus was
ain christen vnd het
got lieb vnd was edel
von geslecht vnnd was will
edler von seim heiligē lebenn
vnd von san sein tugenten vnd
heten in die lewt lieb von chind
hait auff vmb sein heiligkchait
Wann er dienat got mit fleis
tag vnd nacht mit petten mit
wachen vnd mit fasten vnnd
mit vill ander guet' vbung dar
vmb macht man in zue pisch
olff nach seim maist' theodar
dum in der kchristen traietta
vnd het in der kunigk hilderius
gar lieb vnd er't in für all pisch
olff darumb ned mā in gar ser
vnd v'treiben in an schuld von
dem pischolff ambt vnd setzten
ain andern an sein stat der
hiess veramundus do cham
der lieb herr' sand lampertus
in ain klaster vnd was achtt
iar darin vnd het ain heiligē
vnd schonen wandel Vnd ains
Nachts stuend er auff vnd wolt
petten vnd viell an sein willen
auff den estreich das es erhall
Das hort der abbt vnd sprach
wer das getann hiet d' scholt
zue dem chrewtz sten do
gieng sand lampertus als pald
zue dem chrewtz also par
fuesser in aim herein hemb
do was es gar kchalt vnnd
stuend in dem eyss als lang
ains stens dar vnzt das sich
die prueder nach der metten
perieten Vnd do in d' abbt
nicht sach do fragt er nach
im wo er wer do sprach